



Jochen Brendle (rechts) setzt auf Yasin Akyüz. Foto: Verstl

Yasin Akyüz neues Gesicht des Jugendhauses

Erzieher bietet Breakdance an / Mehr Schulsozialarbeit führt zur Umstrukturierung

Von Alfred Verstl

Calw. Der schon vor längerer Zeit vom Gemeinderat beschlossene Ausbau der Schulsozialarbeit führt zu Umstrukturierungen im Jugendhaus. Und auch zu personellen Veränderungen,

»Yasin Akyüz soll zum Gesicht des Jugendhauses werden«, kündigt Stadtjugendreferent Jochen Brendle an. Auf den 28-Jährigen, der im Juli seine Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher abgeschlossen hat, wartet ein weites Aufgabenfeld: Organisation der Offenen Jugendarbeit, saisonbezogene Präsenz in der Innenstadt während der Sommermonate, intensive Kontaktarbeit mit Teenies und Jugendlichen

und enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Schulsozialarbeit.

Zudem kann Akyüz, Deutscher mit türkischen Wurzeln, sein Hobby zu einem Teil zum Beruf machen. Der begeisterte Breakdancer wird jeweils donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr einen entsprechenden Workshop (ab zehn Jahren) anbieten. Da werden, so kündigte Brendle an, eigens noch Spiegel angeschafft, damit die Teilnehmer sich während des Tanzens sehen können. Der Workshop soll auch dazu beitragen, das Selbstbewusstsein und die Gruppenidentifikation der jungen Menschen zu stärken.

Und wenn es in den ersten drei Wochen der Sommerferien 2016 wieder die Kinder-

spielstadt Mini-Calw geben wird: Auch dafür wird, was Vorbereitung und Durchführung anbelangt, Akyüz verantwortlich sein.

»Es ist eine Freude, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten und ihnen neue Möglichkeiten und Perspektiven zu schaffen«, antwortet der gebürtige Böblinger, wenn man ihn nach den Gründen für seine Berufswahl fragt. Im Calwer Jugendhaus, das in der Innenstadt mit ihrem hohen Ausländeranteil liegt, sieht Akyüz, der fließend Türkisch spricht, besondere Vorteile, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen. Angestrebt sei, so ergänzt Brendle, den Kontakt zu den Familien und Eltern der Kinder und Jugendli-

chen, die ins Jugendhaus kommen, zu verstärken und zu intensivieren.

Yazin Akyüz hat seine Tätigkeit am 1. September aufgenommen. Die Stelle wurde geschaffen, weil sich die Mitarbeiter Steffie Rieke und Markus Nack weitgehend um die Schulsozialebit kümmern werden. Rieke zu jeweils 50 Prozent an Realschule und Hermann Hesse-Gymnasium. Nack wird zu 50 Prozent am Maria von Linden-Gymnasium tätig sein, in der anderen Hälfte seine Arbeitszeit wird er Akyüz im Jugendhaus unterstützen. Der Ausbau der Schulsozialarbeit an Realschule und den beiden allgemeinbildenden Gymnasien geht auf einen Beschluss des Gemeinderats zurück.